

mit.“ Wat sull den Swinegel sien Fro maken? Se muß wol folgen, se mugg nu wollen oder nich.¹

As se nu mit eenander ünnerwegs wöören, sprööt de Swinegel to sien Fro: „Nu pass up, wat ick seggen will. Süßt du, up den langen Acker dar³⁹ wüll wi unsen Wettloop maken. De Haas löppt nemlich in der eenen Föhr,⁴⁰ un ick inner andern, un von haben⁴¹ fang wi an to loopen. Nu häst du wieder nicks to dohn,⁴² as du stellst di hier unnen in de Föhr, un wenn de Haas up de andere Siet ankummt, so röpst⁴³ du em entgegen: „Ick bün all⁴⁴ hier.“

Damit wöören se bi den Acker anlangt, de Swinegel wiesde siener Fro ehren Platz an und gung nu den Acker hinup. As he haben ankööm, wöör de Haas all da. „Kann et losgahn?“ seggt de Haas. „Ja wol!“ seggt de Swinegel. „Denn man⁴⁵ to!“ Und damit stellde jeder sück in siene Föhr. De Haas tellde:⁴⁶ „Hahl een, hahl twee, hahl dree!“ und los güng he wie en Stormwind den Acker hindahl.⁴⁷ De Swinegel aver lööp ungefähr man dree Schritt, dann duckde⁴⁸ he sück dahl in de Föhr und bleew ruhig sitten.

As nu de Haas in vullen Loopen ünnen am Acker ankööm, rööp em den Swinegel sien Fro entgegen: „Ick bün all hier!“ De Haas stund un verwunnerde sück nich wenig: he meende nich anders, as et wöör de Swinegel sübst,⁴⁹ de em torööp, denn bekanntlich süßt den Swinegel sien Fro jüst so uut wie ehr Mann.

De Haas aver meende: „Dat geiht nich to mit rechten Dingen.“ He rööp: „Nochmal 'geloopen, wedder ün!“ Un fort güng he wedder wie en Stormwind, dat em de Dhren am Koppe slögen. Den Swinegel sien Fro aver blev ruhig up ehren Plaze. As nu de Haas haben ankööm, rööp em de Swinegel entgegen: „Ick bün all hier!“ De Haas aber, ganz uuter sück vör Ihwer,⁵⁰ schreede: „Nochmal geloopen, wedder ün!“ „Mi nich to schlimm,“ antwoorde de Swinegel, „mienetwegen so oft, as du Lust hest.“ So löp de Haas noch dreeunsöbentigmal⁵¹, un de Swinegel höhl⁵² et ünner mit em uut. Jedesmal, wenn de Haas ünnen oder haben ankööm, seggten de Swinegel oder sien Fro: „Ick bün all hier!“

Um veerunsöbentigstenmal aver köm de Haas nich mehr to Ende. Midden am Acker stört he tor Erde, dat Blohd slög em uut in Halse, un he bleew doot up'n Plaze. De Swinegel aver nöhm siene gewunnene Lujedor un den Buddel Branwien, rööp siene Fro uut der Föhr aff, un beide güngen vergnögt mit eenanner nah Huus, un wenn se nich storben sün, lewt se noch.

So begev⁵³ et sück, dat up der Byrtehuder Heid de Swinegel den Haasen doot loopen hett, un sied jener Tied hatt et sück keen Haas wedder infallen laten mit'n Byrtehuder Swinegel in de Wett to loopen.

Brüder Grimm.

39) dort. — 40) Furch. — 41) oben. — 42) weiter nichts zu thun. — 43) rufft. — 44) schon. — 45) nur. — 46) zählte. — 47) hinunter. — 48) duckte. — 49) selbst. — 50) (Eifer) Aerger. — 51) dreiundsechzig. — 52) hielt. — 53) begab.